



Gletscher Bestandteile



Bestandteile eines Gletschers: ©www.mein-lernen.at



Ochsentaler Gletscher

Im oberen Bereich des Gletschers befindet sich das **Nährgebiet (Akkumulationsgebiet)**, wo die Gletscherbildung stattfindet. In dieser Zone, die sich oberhalb der Schneegrenze befindet, verwandelt sich der gefallene Schnee zu Eis. Unterhalb der Schneegrenze hingegen befindet sich das **Zehrgebiet (Ablationsgebiet)**, wo der Gletscher schmilzt.

Unter **Ogiven** versteht man ein regelmäßiges Hell-Dunkel-Muster des Gletschers quer zur Fließrichtung. Unter der **Gletscherzunge** hingegen versteht man den unteren Teil eines Gletschers, der oft eine zungenförmige Form aufweist.

In dieser gerundeten Zunge befindet sich das **Gletschertor**, ein höhlenartiges Eisgewölbe. Hier fließt das Schmelzwasser vom Zehrgebiet im Gletscherbach ab. Der Wasserabfluss ist starken Schwankungen unterworfen, während er an heißen Sommertagen massiv ist, kann er im Winter fast völlig versiegen. Ist dieser Ablass versperrt, bilden sich eine so genannte **Wassertasche**, ein See unter oder im Gletschereis.

Unterhalb des Gletschertors befindet sich die Moräne. Als **Moräne** bezeichnet man die Gesamtheit des vom Gletscher transportierten Materials, welches sich am Ende eines Gletschers ablagert. Große einzelne Steine in diesem Gletscherschutt werden **Findlinge** genannt.

Bei polaren Gletschern geschieht die Ablation durch das Abbrechen von größeren Eisstücken direkt ins Meer (das **Abkalben**). Diese abgebrochenen Eisstücke können dann als **Eisberge** noch lange auf dem Meer treiben.

Landschaftsformer

Erreicht der Gletscher (Ferner) eine gewisse Größe, so wird er ein bedeutender Landschaftsformer. Viele Landschaftsformen in den Alpen wurden vor allem in den Eiszeiten durch Gletscher maßgeblich geprägt (riesige Trogtäler, Seen und Moränenlandschaften). Dabei werden durch den die Fließströmung der Gletscher bedingte starke Seitenerosion **U-förmige Trogtäler** ausgebildet.